

Inneres.

Inneres:

Fig. 139.
Langhaus.

Modern ausgemalt (1892), gemalte Quader und Bordüren (Fig. 139).

Langhaus: Zweischiffige Halle; die beiden Schiffe sind durch vier freistehende Pfeiler geschieden, denen an den Wänden und in den Ecken Halb- und Viertelpfeiler entsprechen. (An der Nordwand bei der Kanzel abgemeißelt.) Die Pfeiler sind achteckig, stehen auf ebensolchen, wenig überragenden Sockeln auf und tragen auf einer Abschrägung die unvermittelt aufsitzenden Gewölberippen. In jedem Schiffe vier quadratische Kreuzrippengewölbejoche; das östlichste Joch beider Schiffe durch einen, über dem Scheidebogen einspringenden Zwickel um die vom Schnittpunkte gegen den Scheidebogen laufende Rippe verkürzt. Der Zwickel ebenfalls von Rippen eingefast, die an der Ostwand abschneiden; sein Scheitel mit dem östlichen Pfeiler durch eine Rippe verbunden. Die Rippen kantig profiliert; in drei Jochen kleine, runde Schlußsteine. Die Westempore in der Breite beider Schiffe bis zu dem westlichen Pfeiler reichend; auf zwei Kreuzrippengewölben aufruhend, deren Rippen fast ganz herabgeführt sind und zum Teil gemeinsam mit der, mit Stäben und Kehlen profilierten Laibung der abgerundeten, hohen Spitzbogenöffnungen gegen das Langhaus auf niedrigen, achtseitigen Sockeln aufstehen. Die glatte Stirnwand mit Rundstab endend. Der nördliche Teil unter der Empore durch Stiegeinbau eingenommen. — Im W. zwei rechteckige Türen in Segmentbogennischen, im S. Rundbogentür in erneuerter Nische; im N. zwei kurze Rundbogenfenster und im östlichsten Joch ein Spitzbogenfenster in abgeschrägter Laibung, im Emporenjoch rechteckiges Fenster. — S. wie N. überdies im dritten Feld ein Rundbogenfenster, im vierten zwei kleine Spitzbogenfenster, im fünften verschaltes Rundfenster; im W. ein kurzes Rundbogenfenster.

Chor.

Chor: Um eine Stufe erhöht, etwas höher und bedeutend schmaler als das Langhaus, gegen das er sich in stark einspringendem, abgefasten Spitzbogen öffnet. Der um eine weitere, in der Mitte vorspringende Stufe mit hölzernem Speisegitter erhöhte Altarraum gerade abgeschlossen. Zwei Kreuzrippengewölbejoche; die profilierten Rippen in den Ecken einzeln, in der Mitte zu dreien zusammengefaßt herabgeführt, wo sie über niederen Basen aufstehen. Zwei Schlußsteine, der eine mit segnender Hand, der andere mit Rosette skulptiert und bemalt. Im N. ein kurzes Rundbogenfenster und ein längeres östliches; ein ebensolches im S. Hinter dem Hochaltare hoch angesetzte, rundbogige Öffnung zum Turm. Im N. gerahmte Tür zur Sakristei, gegenüber im S. Rundbogenöffnung, in die ein Oratorium über einer Tonne mit einspringenden Stichkappen eingebaut ist; die Stirnwand im Mittelteile konvex, in den Flügeln konkav ausgebaucht. Unter dem Oratorium im O. Tür zur Oratoriumstiege.

Anbauten.

Anbauten: 1. Im S. des Chores; Johann-von-Nepomuk-Kapelle, um eine Stufe erhöht. Viereckig, mit abgeschrägten und abgerundeten Ecken, infolgedessen rund wirkend; diese Abrundung wird durch die Altarnische im S. und durch die Einbringung in den Raum unter dem Oratorium betont. Profiliertes, durch die Fenster- und Altarnische umlaufendes Gebälk, unter dem die Kanten pilasterartig verstärkt sind. Über vier Rundbogen ruht die Flachkuppel auf. Im O. und W. Rundbogenfenster in abgeschrägter Laibung, im S. kleine, ovale Luke, im N. gedrückte, breite Öffnung gegen das Oratorium. In den vier abgeschrägten Kanten je eine Rundbogennische.

2. Im S. des Langhauses. Aus einem flachgedeckten Teile (mit Ölberg) mit Rundbogennische im O. und Rundbogenfenster im S. und einem, durch einspringenden, gedrückten Rundbogen geschiedenen, westlichen Vorraum bestehend, der mit einem Klostergewölbe gedeckt ist; im N. Rundbogentür, im S. Rundbogenfenster, im W. Tür in Segmentbogennische.

3. Im W. des Langhauses; Vorhalle. Flachgedeckt, rechteckig, mit zwei Türen im O. und einer großen im W.; im N. und S. je ein Fenster.

4. Sakristei; im N. des Chores. Unregelmäßig gewölbt; im N. Breitfenster in Segmentbogennische, im O. kleine Breitluke, im W. und S. rechteckige Tür in Nische.



Fig. 139 Thaya, Pfarrkirche, Inneres (S. 139)